

Internet für Grundschüler? Ja - aber sicher!

Tipps und Links für Eltern

KIM-Studie 2010



Insgesamt 57 Prozent der Kinder zwischen sechs und 13 Jahren nutzen zumindest selten das Internet. Die KIM-Studie belegt dabei eine deutliche Zunahme der Nutzung sozialer Netzwerke: Mittlerweile nutzen 43 Prozent der sechs- bis 13-jährigen Internetnutzer regelmäßig Communities (2008: 16 Prozent). Auch die Liste der beliebtesten Internetseiten wird von einem sozialen Netzwerk angeführt. Im Zuge der Verbreitung von Online-Communities werden auch verstärkt persönliche Daten preisgegeben. 29 Prozent der Kinder, die das Internet nutzen, haben Fotos oder Filme von sich eingestellt. 22 Prozent haben auch Bilder von ihrer Familie und/oder Freunden veröffentlicht. Nach Schätzung der befragten Haupterzieher verbringen die sechs- bis 13-Jährigen durchschnittlich 24 Minuten pro Tag im Internet. Die Eltern stehen dem Internet häufig mit zweigeteilter Meinung entgegen: 59 Prozent stimmen der Aussage zu, dass das Internet Kinder zu „Stubenhockern“ macht, dennoch finden 60 Prozent „Kinder sollten so früh wie möglich an Computer gewöhnt werden“. Über drei Viertel der Haupterzieher meinen, dass Kindern der Umgang mit Computer und Internet in der Schule vermittelt werden sollte.

Ein Viertel der sechs- bis 13-Jährigen will nicht mehr auf Computer und Internet verzichten. Diese Affinität zu PC und Onlinediensten nimmt mit dem Alter deutlich zu: Während nur sechs Prozent der jüngsten Kinder (sechs und sieben Jahre) PC/Internet als unentbehrlich ansehen, sind es bei den Zwölf- bis 13-Jährigen 41 Prozent.

(aus: Pressemitteilung zur KIM-Studie 2010 vom 11. Februar 2011)

Internetnutzung Inwieweit das Internet auch im Leben der Kinder Einzug gehalten hat, zeigen einige Eckdaten aus der KIM-Studie. 89 Prozent der Kinder haben zu Hause einen Internetanschluss, etwa jedes zehnte Kind hat bereits einen eigenen Internetzugang im Zimmer. 57 Prozent der Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren nutzen zumindest selten das Internet, Jungen und Mädchen unterscheiden sich hierbei kaum, allerdings zeigen sich enorme Unterschiede bei der Betrachtung der Altersstufen: Nur jeder vierte sechs- bis Siebenjährige, aber 90 Prozent der Zwölf- bis 12-Jährigen zählen zu den Internet-Nutzern.

Quelle: <http://www.mpfs.de/index.php?id=192>

Sicheres Internet **In dieser Zusammenstellung finden Sie Internetadressen und Tipps, um die Internetnutzung Ihres Kindes sicher zu gestalten.**



Aber: Grundschüler brauchen Hilfe, Begleitung und Anleitung bei ihren Ausflügen ins Internet - das ist der wirksamste Schutz überhaupt. Deshalb sollte der Computer mit Internetanschluss an einem „belebten“ Ort in der Wohnung aufgestellt werden (nicht im Kinderzimmer!), damit sich Ihr Kind nicht unbeobachtet ins Netz begeben kann. Zeigen Sie Neugier und Offenheit für die Internetinteressen Ihres Kindes, äußern Sie sich aber auch kritisch, wenn Ihnen Angebote (z. B. Fotos von Kindern im Bikini auf Kinderseiten) nicht gefallen oder für Anmeldungen sämtliche persönliche Daten Ihres Kindes abgefragt werden und nicht ersichtlich wird, wie diese Daten vor Zugriffen Dritter geschützt werden.

Ältere Kinder brauchen natürlich mehr Freiraum und Vertrauen, daher reicht es, wenn Sie anwesend sind und beim Surfen im Internet öfters über die Schulter schauen.

Internet-ABC Die werbefreie Plattform www.internet-abc.de für den Einstieg ins Internet für Kinder, Eltern und Pädagogen bietet umfangreiche Informationen zu den Themen Internet und Computer.



Tipps für Kinder...

www.internet-abc.de/kinder/ „Wissen wie's geht“

... und Eltern

<http://www.internet-abc.de/eltern/wissen-rund-ums-internet.php>

Jugendschutz durch Filtersysteme (Software)

Unter diesen Adressen finden Sie Software für Filtersysteme:

www.frag-finn.de (kostenlos)

www.jugendschutzprogramm.de (kostenlos)

www.telekom.de/kinderschutz (kostenlos für Kunden mit Telekom Internettarif)

(Die Reihenfolge stellt keine qualitative Wertung dar.)

Aber: Es gibt keinen 100-prozentigen Schutz und vor allem sollten diese Filter nicht als „Rund-um-sorglos-Paket“ genutzt werden, damit die Kinder in Ruhe alleine surfen können. Denn, die wirksamste Filtersoftware sind Sie – die Eltern!

Gute Kinderseiten

Unter www.seitenstark.de finden Sie eine Zusammenstellung guter Kinderseiten.

Eine Datenbank für die Suche nach Kinderseiten bietet auch

www.schulen-ans-netz.de

Dort: Projekte → Websites für Kinder → Datenbank-Suche

Problem für Grund- schüler: Suchmaschi- nen für Erwachsene

Suchmaschinen wie z. B. Google, Yahoo, Altavista überfordern die Kinder mit ihrer Vielzahl an Ergebnissen. Außerdem können Tippfehler zu unangenehmen Überraschungen bei den Treffern führen.

Tipp: So machen Sie „Google“ etwas kinderfreundlicher:

Einstellungen ⇒ Suchsprache „Deutsch“ / SafeSearch-Filter verwenden / Für

Suchergebnis neues Fenster öffnen ⇒ Einstellungen speichern

Außerdem: Mehrteiligen Suchbegriff in Anführungszeichen setzen (z. B. „Tokio Hotel“)

Besser: Kinder-Suchmaschinen benutzen

Kinder-Suchmaschinen



- www.blinde-kuh.de
- www.helles-koepfchen.de
- www.milkmoon.de
- www.frag-finn.de

Online-Broschüre

Info-Websites für Eltern und Pädagogen zum sicheren Umgang mit dem Internet (Neuaufgabe 2011)

<http://www.medieninfo.bayern.de/index.asp?MNav=1&2NNav=0&TNav=2&ThID=&Med=769>

Weitere Gefahrenquellen für Kinder im Internet

Fallstricke im Netz

E-Cards und Klingeltöne **Achtung!** Viele Angebote sind kostenpflichtig – deshalb: AGBs vor dem Klick auf „Ich akzeptiere...“ lesen.

Falls Ihr Kind auf unseriöse Angebote hereingefallen ist, gibt es Rat, Hilfe und Musterbriefe unter: www.verbraucherzentrale.de

Dort: Bayern ⇒ Medien und Telekommunikation ⇒ Internet
direkter Link:

<http://www.verbraucherzentrale-bayern.de/UNIQ122513658608488/link847A.html>

Tipp: Klingeltöne selbst gemacht: www.netzcheckers.de

Und: Pop-up-Fenster nicht über das Symbol-Feld (X) sondern immer über die Tastatur (Alt + F4) schließen!

E-Mail schreiben Spezielle E-Mail-Adressen für Kinder können Sie einrichten unter:
www.mail4kidz.de und www.grundschulpost.de

Tipp: Zwei E-Mail-Adressen einrichten. Eine öffentliche fürs Internet (z. B. Chat) und eine private für gute (persönlich bekannte) Freunde.

Chatten **Tipps:** Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind nach einem geeigneten Chat und überprüfen Sie selbst den Chat, in dem sich Ihr Kind aufhalten möchte: z. B. Gibt es einen Moderator? Wie wird auf Verstöße reagiert? Gibt es Hilfen wie „Alarm-Button“?

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind klare Sicherheitsregeln wie:

- Keine Weitergabe von persönlichen Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer, private E-Mail-Adresse, Name der Schule oder des Sportvereins.
- Unter keinen Umständen ein Treffen mit dem Chat-Partner ohne Begleitung der Eltern.
- Unangenehme Dialoge sofort abbrechen und die Eltern informieren. Melden Sie Verstöße gegen den Jugendschutz an den Chat-Betreiber, an <http://www.jugendschutz.net/hotline/index.html> und/oder die Polizei. Sichern Sie dazu Beweismittel (z. B. Name des Chats, Uhrzeit, Nickname des Chat-Partners, Chat-Dialog) z. B. mittels „Screenshot“ (über die Taste „Druck“ kann ein Abbild des Chat-Fensters erstellt, in Word eingefügt und ausgedruckt werden).



Weitere Ratschläge und Tipps dazu unter:

- www.surfen-ohne-risiko.net/chatten/
- www.chatten-ohne-risiko.de/index.php?id=117
- www.jugendschutz.net/eltern/chatten/index.html
- www.klicksafe.de/plaudern/chatten.php
- www.kindersindtabu.de/index1.html

Börsen für Hausaufgaben ect.

Nicht alles im Netz ist kostenfrei. Manchmal erkennt man die Kostenfalle erst auf den zweiten Blick. Sucht man Material für Hausaufgaben, Referate oder sonstige Inhalte für die Schule ist Vorsicht geboten: **Inhalte und Kosten überprüfen!**

(Beispiel: www.schoolunity.de ID-Nummer für den Download per SMS / 1,99 €)

Soziale Netzwerke - Preisgabe persönlicher Daten

Immer mehr Kinder nutzen das Internet und bewegen sich in virtuellen, sozialen Netzwerken (z.B. schülerVZ, facebook, habbo). Mögliche Gefahren, die damit verbunden sind, kennen Kinder häufig nicht. Beim Chatten, Einrichten von Online-Profilen oder bei der Teilnahme an Gewinnspielen werden nicht selten persönliche Daten abgefragt. Persönliche Daten sind diejenigen Angaben, die Informationen über eine Person liefern:

- vollständiger Name
- Anschrift
- Telefon- bzw. Handy-Nummer
- E-Mail Adresse
- Name und Klasse der besuchten Schule
- Interessen und Hobbys (besonders in Verbindung mit Angaben zum Sportverein und zu Trainingszeiten)
- persönliche Fotos oder Videos

Persönliche Daten sind wie der Schlüssel zu einer Wohnung. Sie machen den privaten Bereich für Fremde zugänglich. Deshalb müssen sie besonders geschützt werden.

Wenn persönliche Daten erst einmal im Netz sind, können diese nicht mehr kontrolliert oder gelöscht werden. Sind E-Mailadresse und Handynummer der Kinder im Internet veröffentlicht, sind sie vor Belästigungen nicht mehr geschützt. Sie können

Internet für Grundschüler? Ja - aber sicher!

von Schulfreunden beschimpft und beleidigt werden (Cyber-Mobbing), gewalthaltige und pornografische Materialien zugeschickt bekommen oder von erwachsenen Nutzern sexuell belästigt werden.

(Quelle: <http://schau-hin.info/>)

Kinder müssen den Umgang mit ihren persönlichen Daten erst lernen. Tipps und Anregungen, wie Sie als Erwachsene dabei helfen können, finden Sie auf dieser Seite:

<http://schau-hin.info/medienerziehung/persoенliche-daten.html>

Anleitungen für die Einstellung der Privatsphäre in sozialen Netzwerken finden Sie hier:

www.watchyourweb.de/m1440879421_435.html oder

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/social-networks/index.html

Weitere Informationen zum Thema Jugendmedienschutz

- www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/medienkompetenz/aktion-kinder-sicher-im-netz.html
- www.jugendschutz.net/eltern/index.html

Buch-Tipp „Nur ein Mausclick bis zum Grauen...“ - Jugend und Medien

von Rainer Richard und Beate Krafft-Schöning

Vistas-Verlag, 2007, 12 €

www.nur-ein-mausclick.info/

Autorin Gisela Stanglmeier, MIB im Landkreis Weilheim-Schongau

<http://www.mib-bayern.de>

Stand: April 2011

Bildquellen www.internet-abc.de , www.frag-finn.de , www.kindersindtabu.de/index1.html